

KONFERENZ

IM RAHMEN DES GEDENKPROGRAMMS

DES HAMBURGER SENATS

„REVOLUTION IN HAMBURG 1918/1919“

**WALTER GRAB UND DIE
DEMOKRATIEBEWEGUNG IN EUROPA**

**EIN LEBEN FÜR DIE WISSENSCHAFT ZWISCHEN
WIEN, TEL AVIV UND HAMBURG**

VOM 13. BIS ZUM 15. FEBRUAR 2019

IN HAMBURG

(VERANSTALTUNGSORTE:

HAMBURGER RATHAUS

STIFTUNG EUROPA-KOLLEG HAMBURG

HEINE-HAUS

INSTITUT FÜR DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN JUDEN)

Am 17. Februar 2019 wäre der Historiker Walter Grab 100 Jahre alt geworden. Sein persönlicher Werdegang spiegelt die Herausforderungen und politischen Verwerfungen des 20. Jahrhunderts wider. Als Historiker hat er wichtige Beiträge zur Demokratiegeschichte und ihrer Verbindung zur Emanzipation der Juden geleistet. Insbesondere die Französische Revolution und ihre Wirkungsgeschichte haben ihn lebenslang beschäftigt.

Als Sohn einer jüdischen Familie wurde er am 17. Februar 1919 in Wien geboren. Er studierte ein Semester lang Rechtswissenschaft an der Universität Wien, floh dann nach dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland 1938 mit seinen Eltern nach Tel Aviv. Seine akademische Ausbildung konnte er zunächst nicht fortsetzen. Er war im Geschäft seiner Eltern – einem Handel mit Handtaschen – bis zu seinem 43. Lebensjahr tätig. Erst 1958 nahm er an der Universität Tel Aviv ein Studium der Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft auf.

Mit Hamburg war er besonders verbunden: Als Student der Geschichte kam er mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung nach Hamburg und wohnte im Europa-Kolleg. Im Jahre 1965 wurde er bei Fritz Fischer über *Demokratische Strömungen in Hamburg und Schleswig-Holstein 1792–1799* promoviert. Zwei Jahrzehnte später kehrte er als Gastprofessor an die Elbe zurück.

Von 1965 bis 1970 war er Dozent an der Universität Tel Aviv, danach außerordentlicher und ab 1972 ordentlicher Professor. Im Jahre 1971 gründete er mit Unterstützung aus Deutschland das Institut für Deutsche Geschichte an der Universität Tel Aviv. Bis zu seiner Emeritierung 1986 war er dessen Leiter und der Herausgeber des Jahrbuchs für Deutsche Geschichte. Das Institut besteht fort und wird auch aus Deutschland unterstützt.

Im Rahmen eines interdisziplinären Kolloquiums werden nun seine Arbeiten gewürdigt und mit der Frage nach der Zukunft der Demokratie in Europa verknüpft.



Walter Grab, Mai 1989 in Hamburg

(Foto: Trudl Wohlfeil)

Mittwoch, der 13. Februar 2019

Veranstaltungsort: Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg

19.00 Uhr: Öffentliche Veranstaltung im Hamburger Rathaus

Begrüßung: Paul Nemitz, Zur Konferenz / Person Walter Grab

Grußwort: Senator Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien

Festvortrag: Professor Dr. Dan Diner, Jerusalem/Leipzig:

Zwischen den Zeiten: Walter Grab und die Krise der Demokratie in Europa

(Einlass nur nach Anmeldung an mathias.honer@uni-hamburg.de und mit Anmeldebestätigung)

Donnerstag, der 14. Februar 2019

Veranstaltungsort: Stiftung Europa-Kolleg Hamburg

Windmühlenweg 27, 22607 Hamburg

09.00 Uhr: Begrüßung

1. Teil: Lesarten einer Persönlichkeit: Walter Grab

Moderation: Paul Nemitz

09.15 Uhr: Arno Herzig, Hamburg: Zur Person Walter Grabs. Erinnerungen

10.15 Uhr: Thedel von Wallmoden, Göttingen: Walter Grab und die Norddeutschen Jakobiner: Das Beispiel Heinrich Würzer

11.15 – 11.45 Uhr Pause

11.45 Uhr: Yael Kupferberg, Potsdam: Walter Grab – Ein Porträt

12.45 Uhr Mittagspause

2. Teil: Walter Grab und die Universität Hamburg

Moderation: Andreas Grimmel

14 Uhr: Miriam Rürup, Hamburg: Zur Institutionalisierung deutsch-jüdischer Geschichte nach 1945 – Diskussionen um Raub, Erbe und Rettung am Hamburger Beispiel

15 Uhr: Rainer Nicolaysen, Hamburg: Der etwas andere Doktorand. Walter Grab an der Universität Hamburg 1962-1965

16 Uhr Kaffeepause

3. Teil: Zukunft der Demokratie in Europa

Moderation: Armin Hatje

16.30 Uhr: Andreas Grimmel, Hamburg: Aktuelle Herausforderungen der Demokratie im Kontext der europäischen Integration

17.30 Uhr Gemeinsamer Spaziergang zum Heine-Haus, Elbchaussee 31, 22765 Hamburg

18.30 Uhr: Gemeinsame Abendveranstaltung mit dem Heine-Haus e.V.

„Deutschland. Ein Wintermärchen. Als Walter Grab Heine las.“

(Begrenzte Platzzahl. Einlass nur nach Anmeldung an mathias.honer@uni-hamburg.de und mit Anmeldebestätigung)

Vortrag Galili Shahr, Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte, Tel Aviv:

Heinrich Heine, Walter Grab und das politische Gedicht

Umrahmt von Lesung mit Musik von

Alex Eckert, Christine Jensen und Philipp Püschel

Moderation: Miriam Rürup

Freitag, der 15. Februar 2019

Veranstaltungsort: Institut für die Geschichte der deutschen Juden
Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

4. Teil: Walter Grabs Forschungen und die Demokratie

Moderation: Miriam Bistovic

9.30 Uhr: Alexander Grab, Mainz: The First Jewish Emancipation: Napoleon and the Jews

5. Teil: Geschichte und Gegenwart der Demokratie in Europa

10.30 Uhr: Armin Hatje, Hamburg: Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Europa-Kolleg Hamburg: Das Demokratiedilemma der Europäischen Union

11.30 Uhr: Paul Nemitz, Brüssel: Spitzenkandidaten und Wahlkampf mit Künstlicher Intelligenz – ist das Demokratie in Europa heute?

Die Platzkapazitäten sind begrenzt. Eine Anmeldung bis spätestens zum 9. Februar ist erforderlich an: mathias.honer@uni-hamburg.de.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Barrierefreiheit ist eingeschränkt gewährleistet. Bitte erkundigen Sie sich für nähere Informationen zwecks Barrierefreiheit bei der Anmeldung.

Wissenschaftliche Leitung:

Miriam Bistrovic, Leo Baeck Institut New York/Berlin

Andreas Grimmel, Universität Hamburg

Armin Hatje, Universität Hamburg

Paul Nemitz, Hauptberater der EU Kommission, Brüssel und Gastprofessor, Europa-Kolleg, Brügge

Miriam Rürup, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg

Die Konferenz wird mit Mitteln der Behörde für Kultur und Medien und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung gefördert.

